

Covidien Deutschland GmbH - Gewerbeplatz 1 - D-93333 Neustadt/Donau

Radiologie Sudenburg
GP Dres. med. Schult, Müller, Debrand-Passard,
Herr Henkelmann
Halberstädter Str. 125-127

39112 Magdeburg

28. August 2008

Unvorhersehbarer, europaweiter Versorgungsengpaß an Molybdän

Sehr geehrter Kunde, sehr geehrte Kundin,

aufgrund eines unerwarteten und unvorhergesehenen Ereignisses bei einer Inspektion des Molybdän-99 Kernreaktors der **Nuclear Research & Consultancy Group (NRG)** in Petten, Niederlande, haben sich die Verantwortlichen entschlossen, die Anlage zunächst nicht wieder in Betrieb zu nehmen, sondern in den nächsten Wochen zu prüfen, ob das Phänomen sicherheitsrelevant ist oder nicht.

Diese vorbeugende Maßnahme zur Risikoabschätzung hat insofern gravierende Auswirkungen auf die europäische ⁹⁹Mo-Produktion und damit auf die europaweite Versorgung der Nuklearmedizin mit Mo/^{99m}Tc-Generatoren, als zeitgleich die beiden anderen in Europa zur Verfügung stehenden ⁹⁹Mo-Reaktoren gewartet werden und demzufolge aktuell nicht für die ⁹⁹Mo-Produktion genutzt werden können (siehe Pressemitteilung der AIPES vom 25.08.2008 und Pressemitteilung des NRG vom 26.08.2008 im Anhang).

Das Zusammenfallen dieser Ereignisse kulminiert nun in der beispiellosen Situation, dass die Versorgung mit ⁹⁹Mo und damit mit ⁹⁹Mo/^{99m}Tc-Generatoren in der kommenden Woche europaweit zum Erliegen kommen wird. Da rasche Produktionsverlagerungen wie in anderen Industriebereichen aufgrund strenger rechtlicher Rahmenbedingungen nicht möglich sind, bedeutet das in der Konsequenz, dass wir Ihnen in diesem Fall leider für die 36. Kalenderwoche keine Alternativen bei der Lieferung von Generatoren anbieten können.

Gegenwärtig arbeiten wir aber daran, die normale Liefersituation nach der 36. Kalenderwoche möglichst schnell wiederherzustellen und die Stabilität Ihrer Versorgung mit ⁹⁹Mo/^{99m}Tc-Generatoren wie in der Vergangenheit auch in Zukunft langfristig sicherzustellen.

Für weitere Fragen und Informationen stehen wir Ihnen gerne unter der zentralen Telefonnummer **+49 (0) 9445 959-746** oder **-502** bzw. unter der Telefonnummer Ihres Außendienstmitarbeiter/-in zur Verfügung. Über die weitere Entwicklung werden wir Sie selbstverständlich auf dem Laufenden halten.

Mit freundlichen Grüßen
Covidien Deutschland GmbH



Jörg Hirschfeld
Director Sales & Marketing
Imaging Solutions / General Manager



Frank Ruhnau
i. A. Frank Ruhnau
Product Manager
Nuclear Medicine

COVIDIEN
Deutschland GmbH

Gewerbeplatz 1
93333 Neustadt/Donau
Telefon +49 (0) 9445/959-0
Telefax +49 (0) 9445/959-155

Geschäftsführer:
Christoph Diebenbusch,
Jörg Hirschfeld,
Thomas Korte,
Elmar Rübsem,
Anke Schrauf-Rosenwirth

Sitz der Gesellschaft:
Neustadt a.d. Donau
Handelsregister:
Amtsgericht Regensburg
HRB 7614

Bankverbindung:
Deutsche Bank Ingolstadt
BLZ 721 700 07
Kto-Nr. 252918900



Association of Imaging Producers & Equipment Suppliers
(European Industrial Association for Nuclear Medicine and Molecular Healthcare)

PRESSEMITTEILUNG 25 AUGUST 2008

Am 21. August gab der Betreiber des Forschungsreaktors HFR im niederländischen Petten bekannt, dass der Reaktor für mindestens vier Wochen abgeschaltet werden muss (siehe die Pressemitteilung auf der Website des Betreibers, NRG). Obgleich dieses Ereignis an sich relativ unbedeutend ist, hat es doch erhebliche Auswirkungen auf die derzeitige Liefersituation von Grundstoffen für medizinische Zwecke, da in den beiden anderen europäischen Reaktoren gegenwärtig planmäßige Wartungsarbeiten ausgeführt werden. Der HFR-Reaktor ist einer von nur 6 Anlagen weltweit, die überhaupt in der Lage sind, Radionuklide für diagnostische und therapeutische Anwendungen herzustellen.

AIPES, der europäische Verband der Produzenten von Material und Ausrüstung zur medizinischen Bilddarstellung, weist auf die Konsequenzen hin, die dieses Ereignis für den Routinebetrieb in der Nuklearmedizin weltweit haben wird.

Während einer Dauer von 3 bis 4 Wochen wird in Europa kein Reaktor zur Produktion medizinischer Isotope zur Verfügung stehen.

Die Mitglieder der AIPES werden alle möglichen Anstrengungen unternehmen, um die Risiken zu mindern, die mit dieser beispiellosen Versorgungskrise in Europa einhergehen. AIPES ersucht die zuständigen Behörden dringend, alle notwendigen Schritte zu unternehmen, um die Folgen für die öffentliche Gesundheit so weit wie möglich zu mildern.

Diese Situation unterstreicht erneut die dringende Notwendigkeit einer europäischen Strategie, die dem Alterungsprozess der vorhandenen Reaktoren für medizinische Zwecke entgegenwirkt.

Marc Gheeraert,
Präsident AIPES

Informationen erhalten Sie von:
Bernhard David, Vorsitzender der Arbeitsgruppe Reaktoren und Isotope von AIPES
+32 71 82 92 67

AIPES – eeig – Av. Louise 65 – Box11 – Brussels, Belgium – Tel:+32 2 535 8045 – admin@aipes-eeig.org – www.aipes-eeig.org



COVIDIEN



LEMER PAX



PHILIPS

SIEMENS

BIOSCAN





Association of Imaging Producers & Equipment Suppliers
(European Industrial Association for Nuclear Medicine and Molecular Healthcare)

PRESS RELEASE 25 AUGUST 2008

On August 21st, the operator of the research reactor HFR at Petten, The Netherlands, announced that the reactor must be shutdown for at least 4 weeks (cfr the press releases on the website of the operator, NRG). This event, although relatively minor by itself, has a very large impact on the current supply of basic material for medical purposes, as the two other European reactors are currently undergoing scheduled maintenance. The HFR reactor is a major one of the only 6 reactors capable of supplying the radionuclides needed for diagnostic and therapeutic uses in hospitals worldwide.

AIPES, the European association of producers of medical imaging material and equipment, draws the attention on the consequences of this event on the day-to-day operation of diagnostic departments in hospitals worldwide.

During 3 to 4 weeks, no irradiation tool will be available in Europe for producing medical isotopes both for diagnostic exams and therapy procedures.

AIPES members will make all possible efforts to reduce the risks associated with this unprecedented supply crisis in Europe. It urges the competent authorities to take all the necessary actions to minimize as much as possible the consequences for public health.

Again, this situation highlights the urgent need for a European strategy in order to compensate the ageing of reactors dedicated to medical purpose.

Marc Gheeraert,
President AIPES

For information:
Bernard David, Chairman Reactor & Isotope AIPES Working Group
+32 71 82 92 67

AIPES – eeig – Av, Louise 65 – Box11 – Brussels, Belgium – Tel:+32 2 535 8945 – admin@aipes-eeig.org – www.aipes-eeig.org

